

COVID-19-KRISE UND IHRE FOLGEN FÜR ERWERBSTÄTIGE

Diskussion arbeits- und sozialrechtlicher Aspekte aus der Praxis

24. März 2021

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland hat der Deutsche Bundestag am 25. März 2020 das Vorliegen *einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite* von unbestimmter Dauer festgestellt. Die weltweite Corona-Pandemie hat seither erhebliche gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen. Die Corona-Krise wirkt sich ebenfalls von Anfang an auf das Recht aus. Die Bundesregierung hatte bereits im 27. März 2020 ein erstes Maßnahmenpaket, das „Sozialschutz-Paket“ in einem historischen Schnellverfahren erlassen. Dem folgte weiteres umfangreiches und meist kurzfristiges Regierungs- und Parlamentshandeln in unterschiedlichen Bereichen des Arbeits- und Sozialrechts. Nach wie vor einigen sich die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und -chefs der Länder auf weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Doch welche Auswirkungen hat das auf die soziale Sicherung und das Arbeitsleben? Welche Maßnahmen waren sinnvoll und wen haben sie erreicht? Welche neuen Rechte und Pflichten ergeben sich, welche neuen Informationsbedarfe sind aufgrund der Pandemie entstanden? Mit welchen arbeits- und sozialrechtlichen Problemen haben Beschäftigte seither besonders zu kämpfen?

Die beiden sozialrechtlichen Foren widmen sich den Themen Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld sowie dem Schicksal von Solo-Selbstständigen in diesen Zeiten. Hier wird es neben der rechtsfachlichen Betrachtung vor allem um die Einordnung der Regeln in den gesellschaftlichen Kontext gehen. Was macht es, wenn Kündigung droht, sie aber durch Kurzarbeit verhindert wird? Beruhigt dies – oder hat es ganz andere Wirkungen? Was machen Menschen, die davon leben, ohne Kultur – und was bedeutet das für die Gesellschaft?

Im Arbeitsrecht soll es zum einen um die aktuellen Änderungen im Arbeitsvertragsrecht aber auch um Verschiebungen von Lebensrealitäten gehen, die sich auf das Arbeitsverhältnis und die Geltendmachung von Rechten auswirken. Hier spielen zum anderen die Daten der Beschäftigten eine erhebliche Rolle. Denn die neuen Informationsbedarfe aufgrund der Pandemie erfordern Datensensibilität und Schutz in sämtlichen Lebensbereichen.

Die in zwei Zeitblöcken aufgeteilte Veranstaltung findet als Live-Diskussion im Online-Format statt. In jedem Zeitblock werden jeweils parallel ein Thema der sozialen Sicherung und des Arbeitsrechts behandelt:

10:15 – 10:30 UHR EINFÜHRUNG IN DIE VERANSTALTUNG

Grußworte: Anja Piel, Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes

1. ZEITBLOCK

10:30 – 12:00 UHR

Forum Sozialrecht

Kurzarbeit und Kurzarbeitergeld

Mit folgenden Fragestellungen:

- Sind diese Änderungen aus- oder zu weitreichend?
- Haben sie dazu beigetragen, eine nationale Wirtschaftskrise mit langfristig negativen Wirkungen zu verhindern?
- Welche Auswirkungen haben sie auf das aktuelle Befinden der Betroffenen und ihrer Familien?

Moderation:

Robert Nazarek und Bertold Brücher, Abteilung Recht, DGB-Bundesvorstand

Es diskutieren:

Evelyn Räder, Abteilungsleiterin Arbeitsmarktpolitik, DGB-Bundesvorstand

Prof. Dr. Berthold Vogel, Leiter des Soziologischen Forschungsinstituts der Universität Göttingen (SoFi)

Christiane Voss-Gundlach, Unterabteilungsleiterin IIb Arbeitsmarktpolitik, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Forum Arbeitsrecht

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Umgang mit Daten der Beschäftigten

Mit folgenden Themenbereichen:

- Neue Informationsbedarfe aufgrund der Corona-Pandemie – Wie entwickeln sich Eignungsuntersuchungen weiter?
- Der Umgang mit Daten der Beschäftigten, z. B. bei der Nutzung der Corona-Warn-App
- Fiebermessen und Wärmebildkameras – Wieviel darf der Arbeitgeber wissen?
- Datenschutz im Zusammenhang mit der Nutzung neuer Kommunikationsmedien, insbesondere im Homeoffice

Moderation:

Isabel Eder, Leiterin der Abteilung Mitbestimmung/ Betriebsverfassung, IG BCE

Es diskutieren:

Prof. Dr. Rüdiger Krause, Georg-August-Universität Göttingen

Manuela Grieger, Betriebsratsvorsitzende bei InfraLeuna GmbH

Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für den Datenschutz und Informationsfreiheit, Baden-Württemberg

Thomas Koczelnik, Vorsitzender des Konzernbetriebsrat bei der Deutschen Post AG

PAUSE:

12:00 – 12:30 UHR

2. ZEITBLOCK

12:30 – 14:00 UHR

Forum Sozialrecht

Auftragslosigkeit bei Solo-Selbstständigen

Mit folgenden Fragestellungen:

- Maßnahmen wie Corona-Soforthilfe, Bezug von SGB-II-Leistungen unter vereinfachten Bedingungen, Neustarthilfe und Überbrückungshilfe gab bzw. gibt es:
- Aber reicht das aus, um die Lockdown-Folgen für Solo-Selbstständige und Künstler*innen sowie das gesamte Umfeld aufzufangen?
- Besteht die Gefahr, dass ganze Branchen wegbrechen?

Moderation:

Robert Nazarek und Bertold Brücher, Abteilung Recht, DGB Bundesvorstand

Es diskutieren:

Veronika Mirschel, Referat Selbstständige, ver.di-Bundesverwaltung

Andreas Hauptenbuchner, Referat Ia5 Finanzielle Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft – Steuern und Finanzen, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Prof. Till Brönnert (unter Vorbehalt)

Pamela Dorsch, Büro für kulinarische Maßnahmen

Forum Arbeitsrecht

Arbeitsvertragsrecht – Neue Rechte und Pflichten infolge der Pandemie?

Mit folgenden Themenbereichen:

- Bestimmung des Arbeitsortes in Pandemiezeiten (Recht / Pflicht zum mobilen Arbeiten?)
- Urlaub (Kurzarbeit – bleibt der Anspruch bestehen? Welche Mitwirkungspflichten hat der Arbeitgeber)
- Freistellung – neue Bedarfe, neue Ansprüche?

Moderation:

Martin Bauer, Funktionsbereich Sozialpolitik des IG Metall Vorstands

Es diskutieren:

Dr. Oda Hinrichs, Vorsitzende Richterin am Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Barbara Brendel, Stellvertretende GBR-Vorsitzende der Hotelkette Steigenberger

Dr. Johanna Wenckebach, Leiterin des Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Frankfurt am Main

Jan Dannenbring, Abteilungsleiter Arbeitsmarkt und Tarifpolitik beim Zentralverband des Deutschen Handwerks